



Kalabahi, den 9.5.2012

Lieber Herr Dr. Lenz, liebe Freunde

Kinder im Waisenhaus Damian - Kalabahi - Alor/Indonesien.

Wieder erhielt ich von Misereor Geld, und die Namen der Freunde, die wieder Geld für die Kinder und für unsere Arbeit überwiesen hatten, und zwar vom 8.12.2011 bis zum 16.3.2012. die 2. Ueberweisung in diesem Jahr, und wieder stehen viele Namen mit einer Summe Geld auf der Liste, die uns das Wissen geben, auch in diesem Jahr wird das Waisenhaus Damian bestehen bleiben. Ich möchte Ihnen ganz herzlich danken für dieses Wissen. Ach, was täten wir ohne all die Hilfe, vom Staat erhalten wir jetzt nur noch für 10 Kinder eine kleine Summe, die weder zum Unterhalt, noch für das Schulgeld reicht, und dies kommt dann auch noch erst Ende des Jahres, wie es im Jahr 2011 geschah. Danke, vielen herzlichen Dank für Ihre so grosse Hilfe, für Ihre Treue, obwohl es gerade auch bei Ihnen eine Krise gibt, auch Sie müssen rechnen, und schenken da noch den Kindern hier monatlich oder auch einmalig, eine Summe Geld, die unsere Arbeit hier überhaupt ermöglicht, und dies schon voviele Jahre. Ich möchte heute mit einigen der Kinder danken, die freudig und zuversichtlich ihr Leben in der grossen Damian-Familie verleben, und ich denke, dass auch Sie ein wenig Freude daran haben, zu sehen, wem diese Ihre Hilfe zugute kommt. Die meisten dieser Kinder kamen noch im Kindergarten-Alter zu uns, einige im Säuglings-Alter, einige sind schon im Studium, andere haben schon eine Arbeit, oder eine eigene Familie gründen können, und wir haben jetzt schon 9 unserer ehemaligen Kinder, die Regierungs-Beamte wurden. Sie haben einen sicheren Arbeitsplatz, bekommen später eine Rente, Welch ein anderes Leben, als wenn sie in ihren Dörfern als Waisenkinder hätten meist ungeliebt leben müssen und billige Arbeits-Kräfte im Haus oder am Feld geworden wären. Es sind schon sovieler, die Dank Ihrer Hilfe eine gute Schulbildung

erhielten, herzlichen Dank im Namen all dieser Kinder und auch derer, die diese weitere Ausbildung noch vor sich haben. In diesen Wochen hatten wieder 9 Kinder die Abschluss-Prüfung in ihren Schulen, 5 in der Grundschule, 2 in der Mittelschule und 2 auf der Oberschule. Die Ergebnisse erfahren wir erst im kommenden Monat. Wir hoffen, dass sie wieder bestanden haben, wie alle vorher auch, und weiterführende Schulen besuchen, oder ein Studium beginnen können. 2 unserer Studentinnen werden in diesem Jahr fertig, 4 haben dies noch vor sich, sie müssen noch $1 \frac{1}{2}$ Jahre studieren. In diesen Tagen haben wir wieder das Schulgeld bezahlt, einige der Kinder bekamen ein Stipendium, dies ist eine grosse Hilfe. Auch Reis konnten wir wieder von einem Schiff kaufen, das von Sulawesi kam, und da erhalten wir dies auch immer ein wenig billiger als im Geschäft, doch die Preise steigen immerzu für die nötigen Lebensmittel, und oft reicht die monatliche Summe, die ich von der Bank hole, nicht aus, doch Danke Ihrer Hilfe kann ich dann auch immer wieder für "Nach-Schub" sorgen, es ist immer wieder eine Summe Geld auf Vorrat, herzlichen Dank dafür! Bald gibt es wieder Schulferien, doch nur einige wenige Kinder besuchen dann ihre Angehörigen, die meisten von ihnen bleiben hier, doch dann können wir alle morgens ein wenig länger schlafen, denn jetzt läutet täglich morgens um 5 Uhr die Glocke zum aufstehen. Die Postkarte, die ich Ihnen auf der Vorderseite aufgeklebt habe, liess Herr Werner Postmeier im Hamburg herstellen, es war eine tolle Idee von ihm, denn mit 5 verschiedenen Postkarten können wir nun unseren Freunden daheim zeigen, wenn all diese Hilfe zugute kommt, auch ein neues Falblatt liess er herstellen, ich sende Ihnen eines mit, der Text ist fast der gleiche, doch die Fotos, die sind neu. - In unserem Gemüsegarten wird auch wieder Gemüse ausgesät, bald können die Kinder wieder im Wohnbezirk Gemüse auf Bambus-Stangen aufgereiht, verkaufen, dies ist immer beliebt, bei den Kindern, die damit immer Geld heimbringen, und für die Käufer, die nachmittags nicht mehr auf den Markt fahren müssen, sie kaufen das Gemüse vor der Haustür. Wir wollen jetzt auch mehr Obstbäume anpflanzen, 5 Avokado-Bäumchen stehen zum eingraben bereit, 5 sind schon recht gross, und in einigen Jahren wird das Waisenhaus Avokado-Früchte ernten, selbst verbrauchen und dazu auch verkaufen können, denn diese Früchte sind einmal teuer, und sehr nahrhaft, wir suchen noch weitere Kerne dafür. Einige Mangobäume tragen schon Früchte, Papayabäume müssen auch noch angebaut werden und einige der Kokosbäume sind schon alt und zu hoch, um besteigen und die Nüsse zu ernten, doch einige Bäume tragen schon Früchte, die wir vor 6 - 8 Jahren angepflanzt haben, sodass wir die alten Bäume wohl zu Holz verarbeiten müssen. Ach, wenn ich denke, dass ich im kommenden Jahr schon 50 Jahre in Indonesien bin, viel zu schnell ist diese Zeit vergangen, und ich werde in 3 Monaten nun auch schon 78 Jahre alt, doch die Arbeit macht noch immer viel Freude. Von meinen 4 Pflegekindern, die schon eine Familie haben, kam am 4. Mai das 8. "Enkelkind" zur Welt, ein kleines Mädchen, das 3. Kind von Yanti, die ich als 10 Monate altes Kind mit einem Gewicht von etwas mehr als 2 kg zu mir nahm, sie ist Kindergärtnerin und hat jetzt 1 Monat Urlaub. Im Namen aller Kinder danke ich nochmals herzlich und wir alle senden herzliche Grüsse, Ihre Wida



Panti Asuhan Damian

Ein Kinderheim in Ost-Indonesien

MIT IHRER SPENDE INVESTIEREN SIE IN DIE ZUKUNFT DER KINDER

Wir haben viele Fixkosten, die nicht vom indonesischen Sozialministerium getragen werden, aber insgesamt einen regelmässig hohen Betrag ergeben:

- Schulgebühren
- Schulkleidung
- Studiengebühren
- Unterkunft und Unterhalt für die Studierenden
- Anschaffung und Unterhaltung der Autos
- Gehälter der Angestellten

**Herzlichen Dank für Ihre
Unterstützung**

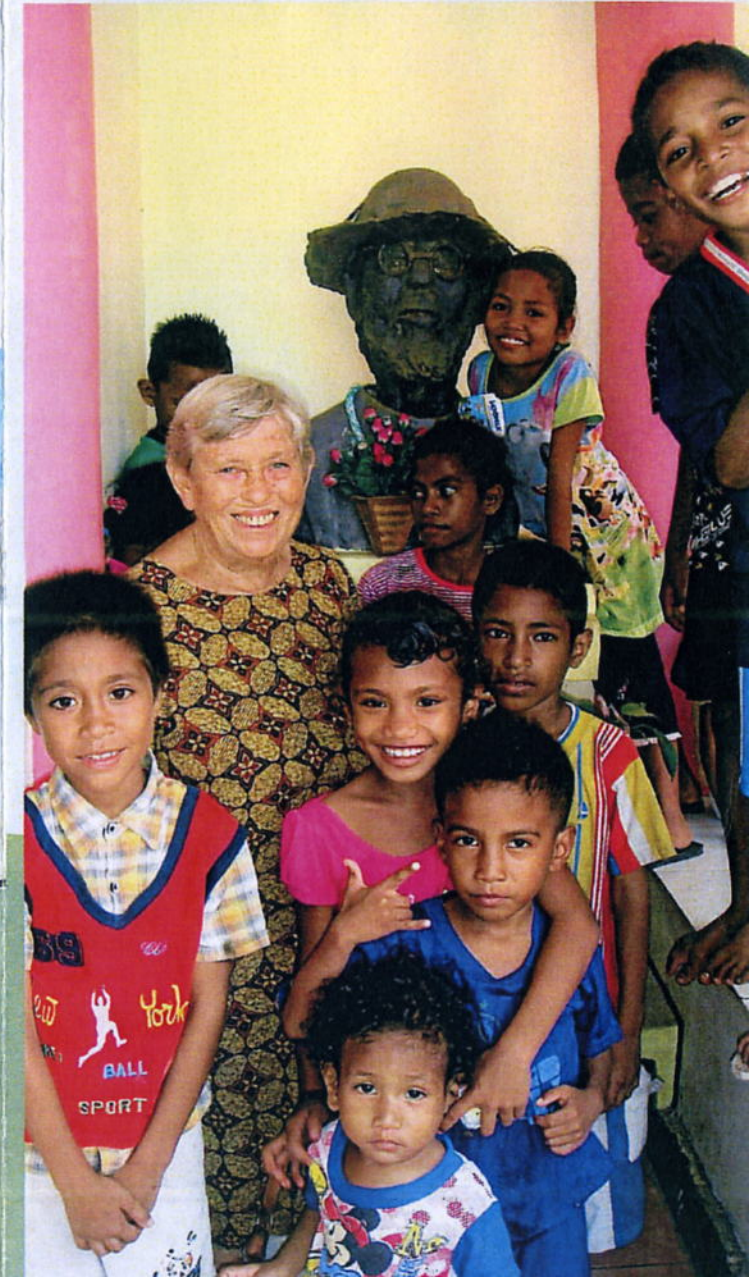
Jalan Banteng No. 17
Kotak Pos 114 Kadelang
Kalabahi-Alor-NTT 85802
Tel./Fax.: 0062-386-2222679

Indonesia



Bankverbindung in Deutschland:
Misereor
Konto-Nr. 101010
Pax-Bank

Blz 37060193
"Zweck: S 10571 Damian"
50-10/Borowka





Gisela Borowka

lebt seit 1963 in Indonesien und hat auf den Inseln Lembata und Alor in der Leprapflege gearbeitet. Mit ihrer Pensionierung eröffnete sie das Waisenhaus Damian, benannt nach ihrem Vorbild Pater Damian de Veuster. Neben einer Unterstützung vom indonesischen Sozialministerium ist das Kinderheim auf private Spenden angewiesen.



Im Kinderheim leben immer ca. 50 Kinder. Sie sind entweder Halb- oder Vollwaisen. Sie sind zwischen 1 und 17 Jahren alt. Die ganz Kleinen werden im Haus betreut, dann gehen einige morgens in den Kindergarten. Die größte Anzahl ist im Grundschulalter, dann sind da weiter die Kinder der Sekundär- und der Oberschule. Momentan haben wir 4 Kinder im Studium auf der Insel Timor und 2 Kinder auf Java.



Wir bauen unser Gemüse an und züchten einige Schweine. Unser Schulbus fährt tagsüber als Stadtbus. So haben wir etwas Hilfe zur Selbsthilfe.



Wir leben wie in einer Großfamilie mit einigen Angestellten, die für ein Taschengeld mit den Kindern leben und im Haus mit arbeiten.



